

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich fragte: „Herr Hauptmann, wie alt sind Sie?“

Er lächelte trüb. „Sie meinen, weil ich graue Haare habe? Die habe ich, ganz wie in den alten Schauromanen, in einer Nacht bekommen. Das war nach meiner Verwundung. Drei verwundete Hauptleute wurden wir auf einem Bauernwagen abtransportiert. Ich hatte einen Schuß im Bein, der zweite einen Bauchschuß, dem dritten war das Schienbein durch eine Granate aufgerissen. Nachts, zwischen Uhnov und Kawaruska, wurde unser Sanitätstrain von Kosaken überfallen. Der Fuhrmann warf vor Schreck um, ich wurde dabei mit dem rechten Arm eingeklemmt. Achtzehn fürchterliche Stunden lagen wir drei Schwerverletzten unter dem Wagen wie in einem Sarg. Der Hauptmann mit dem zerrissenen Schienbein weinte und lachte durcheinander, der Hauptmann mit dem Bauchschuß stöhnte immer leiser und verstummte schließlich ganz. Ich verlor das Bewußtsein. Erwachend, vernahm ich Schritte und schrie, ungewiß, ob es Russen oder die Unseren seien, aus Leibeskraft um Hilfe. Es waren unsere Leute, sie drehten den Wagen um und befreiten uns. Der Hauptmann mit dem Bauchschuß war tot, der andere war wahnsinnig geworden, entwich trotz seiner schweren Wunde in den Wald und wurde nicht mehr gesehen. Ich allein wurde gerettet. Mein Haar war über Nacht ergraut.“ Der Hauptmann erhob sich und ging inspizieren, er war Kommandant der Etappenstation.

29. Der Sturmangriff der Vikaner*) an der Wihra.

Ein grauer Dezembertag. Vom schneeigen Ballast müde, lassen die riesigen Tannenbäume ihre bemoosten Häupter traurig niederhängen. Ringsherum, wild durcheinander, wie von gigantischen Händen in alle Weltrichtungen hinausgeschleudert, ein ganzes Felsenmeer; einer regen Phantasie ein dankbares Feld der Tätigkeit und die, die besaßen wir wohl alle volllauf. Seit Tagen, seit Wochen

*) Vika, ein Gebiet im südlichen Kroatien, an Dalmatien und Bosnien grenzend, Rekrutierungsbezirk des Infanterie-Regiments Nr. 79.